

Ergebnisse

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Taschenbücher der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): - **(1923)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VII. Ergebnisse.

Durch das Zusammentreffen einer Reihe außergewöhnlich günstiger Umstände ist der unbedeutende Flecken Zurzach im ausgehenden Mittelalter zum Meßplatz geworden. Hauptsächlich hat dazu beigetragen die Lage im Mittelpunkt eines ganzen Netzes von damals schiffbaren Flüssen. So sind aus den Märkten des Wallfahrtsortes Messen geworden. Unter den großen Meßplätzen Oberdeutschlands und seiner Nachbarschaft war Zurzach der kleinste und auch seine Messen waren die am wenigsten weitreichenden. Sie waren rein oberdeutsche Austauschplätze für Waren und Abrechnungsplätze für den Geldverkehr. Innerhalb ihres Bereiches, von Nürnberg bis Genf, von Straßburg bis zu den Alpen, hatten sie aber für die Wirtschaft der großen und kleinen Städte erhebliche, vielfach ausschlaggebende Bedeutung. Sie waren also kein Weltmarkt, aber doch ein wirtschaftlich wichtiger Platz für Oberdeutschland, das damals seine höchste Wirtschaftsblüte erlebte. Jedenfalls ist Zurzach im ausgehenden Mittelalter der einzige Ort des Aargaus gewesen, der eine weiterreichende Bedeutung hatte, und die Geschichte der Zurzacher Messen ist einer der wichtigsten Abschnitte der aargauischen Geschichte jener Zeit.
